**Vorhabenbezogene Konkretisierung zu UV 31:**

**Jugend in der DDR – im Spannungsfeld von Anpassung und Freiraum**

|  |  |
| --- | --- |
| **Inhaltsfelder**: | * IF 1 Herrschaft, Partizipation und Demokratie * IF 8 Konflikt und Frieden |
| **Inhaltliche Schwerpunkte:** | * Deutsch-Deutsche Beziehungen zwischen Konfrontation und Entspannungspolitik |
| **Bezüge zu den Querschnittsaufgaben:**  **Medienkompetenzrahmen (MKR):** | * MKR 2.1 – Informationsrecherche * MKR 2.2 – Informationsauswertung * MKR 4.1 – Medienproduktion und -präsentation * MKR 4.2 – Gestaltungsmittel |
| **Rahmenvorgabe Verbraucherbildung in Schule (VB):** | * VB Ü Z3 – Übergreifender Bereich, Auseinandersetzung mit individuellen und gesellschaftlichen Folgen des Konsums |
| **Leitlinie Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE):** | * Dimension Politik – demokratische Prozesse, Wertvorstellung, Dimension Kultur – Wertebildung, Menschenrechte, Dimension Ökonomie – Produktions- und Konsummuster/Lebensstile |
| **Berufliche Orientierung:** | * - |

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Themen** | **Fachdidaktische Ideen / Inhalte des Lern- und Arbeitsprozesses** | **Kompetenzen** | **Materialvorschläge** |
| **Sequenz 1:** *Wie erlebte die Jugend Institutionen und Gesellschaft?* | | **Die Schülerinnen und Schüler...**  Konkretisierte SK:   * stellen sich aus unterschiedlichen politischen (Demokratie und Diktatur) und wirtschaftlichen Systemen (Soziale Marktwirtschaft und Planwirtschaft) ergebende Formen des gesellschaftlichen Lebens in Ost- und Westdeutschland dar.   Konkretisierte UK   * beurteilen die Auswirkungen der unterschiedlichen Gesellschafts- und Wirtschaftssysteme auf die Lebenswelt der Menschen in der Bundesrepublik und der Deutschen Demokratischen Republik, * erörtern verschiedene Ansätze zur Deutung der DDR-Geschichte im Spannungsverhältnis biografischer und geschichtskultureller Zugänge.   Übergeordnete Kompetenzen:  Sachkompetenz  Die Schülerinnen und Schüler   * stellen ökonomisch-soziale Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit dar (SK 5), * ordnen historische Zusammenhänge unter Verwendung historischer Dimensionen und grundlegender historischer Fachbegriffe (SK 7).   Methodenkompetenz  Die Schülerinnen und Schüler   * wenden grundlegende Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien aufgabenbezogen an (MK 3), * wenden grundlegende Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung auch mit digitalen historischen Darstellungen aufgabenbezogen an (MK 4).   Urteilskompetenz  Die Schülerinnen und Schüler   * beurteilen das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität, Kategorien sowie zentraler Dimensionen (UK 2).   Handlungskompetenz  Die Schülerinnen und Schüler   * erörtern innerhalb ihrer Lerngruppe die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft (HK 2), * nehmen zu Folgen der Digitalität für Politik und Gesellschaft Stellung (HK 5). | * [Das Schulleben der Kinder in der DDR](https://learnattack.de/journal/schulleben-ddr/) * [Punks in der DDR: Einmal Punk – immer Punk](https://www.mdr.de/zeitreise/stoebern/damals/punk-jugend-ddr100.html) * [Lasst uns streiten: Es war nicht alles schlecht in der DDR](https://www.lasst-uns-streiten.de/es-war-nicht-alles-schlecht-der-ddr)   Weitere Links zu Jugend in der DDR:   * [Politik und Unterricht (2009): Leben in der DDR. 04/2009. Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg.](https://www.politikundunterricht.de/4_09/ddr.pdf) * [Wir waren so frei... Jugendkulturen in der DDR](http://www.unterricht.wir-waren-so-frei.de/content/jugend) * [Zeitbild (2019): Das 360-Grad-Video: Eine Schulstunde in der DDR. Ein multimediales Unterrichts- und Medienprojekt.](https://www.zeitbild.de/wp-content/uploads/2019/01/1-Arbeitsblaetter.pdf) * [Mitgliedskarte für Jungpioniere - Die Gebote der Jungpioniere](https://www.hdg.de/lemo/lernen/hdg/objekt-mitgliedskarte-fuer-jungpioniere.html) * [Jugend-Opposition in der DDR](https://www.jugendopposition.de/)   [FDJ - Freie Deutsche Jugend](https://www.mdr.de/zeitreise/stoebern/damals/fdj100.html)  [Das pädagogische Projekt "Jugendwerkhof"](https://www.mdr.de/zeitreise/stoebern/damals/jugendwerkhof108.html)   * [[Zeitzeugen - Vom Ersten Weltkrieg bis zur Gegenwart](https://www.zeitzeugen-portal.de/zeitraeume)](https://deutsches-schulportal.de/unterricht/app-tipp-padlet-die-digitale-pinnwand-fuer-den-unterricht/) * Film-Tipp: „Das schweigende Klassenzimmer“ und das dazugehörige [Filmheft](https://www.visionkino.de/unterrichtsmaterial/filmhefte/filmheft-zu-das-schweigende-klassenzimmer/). * [Stalder, Felix (2018) Herausforderungen der Digitalität jenseits der Technologie. In Synergie. Fachmagazin für Digitalisierung in der Lehre. Nr. 5. Hamburg.](https://uhh.de/kjeog) * Stalder, Felix (2016): Kultur der Digitalität. Suhrkamp. Berlin. * Planet Schule: [Jugend in der DDR - Blauhemden unter roten Fahnen](https://www.planet-schule.de/wissenspool/alltag-in-der-ddr/inhalt/hintergrund/jugend.html) * Hirsch, Nele (2020) Unterricht Digital. Methoden, Didaktik und Praxisbeispiele für das Lernen mit Online-Tools. Verlag an der Ruhr. Mühlheim an der Ruhr. * [Nele Hirsch (2018): Kuratierung als Bildungsherausforderung.](https://ebildungslabor.de/blog/kuratierung/) * Planet Schule: [Jugend in der DDR - Blauhemden unter roten Fahnen](https://www.planet-schule.de/wissenspool/alltag-in-der-ddr/inhalt/hintergrund/jugend.html) * Zum Einsatz digitaler Pinnwände: [Deutsches Schulportal: Die digitale Pinnwand für den Unterricht](https://deutsches-schulportal.de/unterricht/app-tipp-padlet-die-digitale-pinnwand-fuer-den-unterricht/) * [FILM+SCHULE NRW (Hrsg.) (2016) Erklärvideos im Unterricht. Einstieg in die Filmbildung mit YouTube-Formaten.](https://www.filmundschule.nrw.de/de/digital/) * [Martin, Jean-Pol (2000): Lernen durch Lehren: ein modernes Unterrichtskonzept. Schulverwaltung Bayern. 23. Jahrgang, März 2000, Nr. 3, S. 105-110.](https://www.google.com/url?sa=t&rct=j&q=&esrc=s&source=web&cd=&ved=2ahUKEwjR1-eJ5pTwAhXHzIUKHTbRCm8QFjABegQIAxAD&url=http%3A%2F%2Fwww.ldl.de%2FMaterial%2FPublikationen%2Faufsatz2000.pdf&usg=AOvVaw0be1CDEpzUi4Xs6wMy2kPn) |
| Wie erlebten die Jugendlichen   * die Schule, * die Berufsausbildung, * die FDJ, * die nicht institutionalisierte Freizeit? | * Problemorientierter Einstieg, der das Spannungsverhältnis zwischen empfundener Freiheit und Unfreiheit/Zwang der DDR-Jugend aufzeigt.  1. „An meine Schulzeit in der ehemaligen DDR denke ich gerne zurück.“ *Franziska* 2. „Wir sind die Fehlgeburt der Mauer“ – *Punkband Die Leistungsleichen*  * Die Zitate regen die SuS dazu an eigene Eindrücke bezüglich der Jugend in der DDR zu formulieren, z.B. „Die Jugendlichen in der ehemaligen DDR litten unter der Unfreiheit und mussten sich anpassen.“ „Die Jugendlichen hatten dieselben Interessen wie überall und genossen ihre Jugend, wenn auch mit anderen Konsumgütern/Musik etc.“) * Wie gehe ich mit derartigen Äußerungen in den Quellen generell um? Kritische Einordnung, Distanz * Exemplarisch unterschiedliche Ansichten über die Jugend in der DDR vorstellen, eine erste These bzw. Arbeitshypothese formulieren. * Was muss man über die Jugend und sie begleitenden staatlichen Institutionen wissen/recherchieren, um die Aussage zu bestätigen oder zu verwerfen und ein Urteil formulieren zu können? Wer hat Recht?   Bei der Beantwortung der Problemfrage wird ein besonderer Schwerpunkt auf die Erfordernisse der Kultur der Digitalität gelegt. Während bisher Informationen zunächst von Expertinnen und Experten vor ihrer Veröffentlichung geprüft worden sind, hat sich dies umgekehrt: Es wird zuerst veröffentlicht und dann geprüft – und zwar nicht zwingend von Expertinnen und Experten, sondern von allen, egal, ob die dafür erforderlichen Kompetenzen vorhanden sind oder nicht („Verlust einer bedeutungskonstituierenden Instanz“ Stalder (2016)). SuS müssen in einer Kultur der Digitalität Informationen im besonderen Maße filtern, prüfen und Sinn strukturieren, um unzuverlässige von gesicherten unterscheiden bzw. gezielte Desinformation als solche erkennen zu können.  Für die von den Lehrerinnen und Lehrer für die Erarbeitung zu Verfügung gestellten Quellen bzw. historischen Darstellungen fungiert die Lehrkraft meist unbewusst als „Gewährsfrau bzw. -mann“, womit die Richtigkeit und Seriosität derselben aus Schülerinnen und Schülersicht vorausgesetzt wird und es lediglich darum geht, den Texten die enthaltenen Hinweise und Antworten zu entnehmen. Vor dem Hintergrund der Anforderungen einer Kultur der Digitalität muss dieser wichtige „Zwischenschritt“ von den Schülerinnen und Schüler selbst übernommen werden: Die Auswahl, das Filtern und Prüfen der Informationen nach bestimmten zu erarbeitenden Kriterien (hier am Beispiel der DDR-Jugend). Neben den fachlichen Kompetenzen und inhaltlichen Zielen werden daher die Kompetenzen der Kultur der Digitalität mit in den Fokus gerückt: Die Schülerinnen und Schüler müssen anhand zu erarbeitender Kriterien selber prüfen und ihre Prüfkriterien offenlegen, um am Ende zu einem eigenständigen Urteil zu gelangen. Dabei spielt die Einordnung der Quellen eine besondere Rolle. |
| **Sequenz 2:** *Mit welchen Institutionen hatte die Jugend zu tun?* | |
| In welchem politischen und wirtschaftlichen System lebte die DDR-Jugend?  Welcher Art waren die die Jugend betreffenden Institutionen? | * Hier liegt der Schwerpunkt auf Internetrecherche (neben den „klassischen“ Rechercheorten wie Archive, Monographien etc.). * SuS recherchieren im Hinblick auf die Fragestellung (z.B. Institutionen, Jugend, Zeitzeugen etc.). * Sie erarbeiten gemeinsam einen ersten gemeinsamen Kriterienkatalog auf Basis ihres bisherigen methodischen und fachlichen historischen Wissens, der im Folgenden erweitert werden kann. * Besonderes Augenmerk wird auf die Reflexion des Arbeitsprozesses gelegt: Welche Kriterien für die Auswahl von Internetquellen zur Beantwortung einer historischen Frage sind zu beachten? Wie sichte ich die Quellen? Wie wähle ich aus? Lassen sich allgemeingültige Qualitätskriterien formulieren? (Vgl. Hirsch (2020), S. 42-48 zu Recherchieren/Kuratieren). * Die SuS sollen ihren Arbeitsprozess dokumentieren, z.B. wie sich die benutzen Internetquellen im Hinblick auf die Fragestellung nutzen lassen, was genau geprüft wurde etc. * Die SuS holen auf dieser Grundlage Basisinformationen zu den die Jugend betreffenden staatlichen Institutionen ein. * Die Schule, die Berufsausbildung, die FDJ   Das Unterrichtsvorhaben (UV) mit seiner Zielsetzung kann sowohl in Präsenz als auch auf Distanz durchgeführt werden. Neben der schlichten Tatsache, dass es auf Distanz zunächst lediglich darum geht die räumliche Entfernung zu überbrücken und davon keine unterrichtlichen Ziele berührt werden, bietet sich bei diesem UV für die Erarbeitung der Rückgriff auf das digitale Werkzeug einer digitalen Pinnwand an (z.B. Padlet etc.).  Durch die gemeinsame Dokumentation des kollaborativen Arbeitens auf einer digitalen Pinnwand werden sowohl für die kooperienden SuS als auch die Lehrperson die Denkprozesse transparent, wodurch sich gegenseitig Feedback und Hilfestellung gegeben werden kann. Häufig stellen diese Denkprozesse eine „Black Box“ dar, die erst in der Präsentation und Sicherung der bereits „verfestigten“ Ergebnisse der Diskussion zugänglich sind. Der Vorteil der Nutzung dieses Digitalen Werkzeugs besteht darin, die noch „flüssigen“ Denkprozesse und Zwischenschritte für alle Beteiligten sichtbar zu machen.  Neben der Förderung des Umgangs mit eben diesen digitalen Werkzeugen stellt dies den didaktisch-methodischen Grund des Einsatzes der Methode zur Erreichung eines fachlichen Ziels dar.  **Vorschlag:**   * Die SuS werden hierzu in Gruppen von 3-5 Personen eingeteilt und angewiesen, den oben geschilderten Arbeitsprozess der Beantwortung der historischen Frage mitsamt den Quellenangaben auf einer digitalen Pinnwand zu dokumentieren. Die anderen Gruppen können jederzeit die Pinnwand ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler einsehen. |
| **Sequenz 3:** *Welche Facetten der Lebenswirklichkeit der Jugend zeigen sich?* | |
| Wie verlangten die Institutionen Anpassung an die Staatsordnung?  Welche Freiräume boten sich den Jugendlichen?  Welche Kriterien sind bei der Bewertung der Quellen unerlässlich? Welche Vor- und Nachteile ergeben sich durch die Digitalisierung für den Arbeitsprozess? | * Neben der Beantwortung der historischen Frage nach der Bewertung und Beurteilung der DDR-Jugend steht die kritische Reflexion des Arbeitsprozesses im Vordergrund, wie z.B. die Bewertung des Kriterienkatalogs (Haben die Kriterien ihren Zweck erfüllt?), die Bewertung der gefundenen Seiten zu dem Thema, die Informationen an sich etc. * Kultur der Digitalität: Zwar sind die Anforderungen an die Schülerinnen und Schüler Informationen zu filtern und zu prüfen gestiegen, gleichzeitig aber die Möglichkeiten des Zugriffs auf vielfältige Informationen gestiegen. Meinungsmonopole werden aufgeweicht, die Anfälligkeit für Desinformation, Manipulation und Propaganda steigt jedoch. Wäre ein „Meinungsmonopol“ einer Diktatur in der heutigen Zeit noch in der Art möglich? Wie gestaltet sich der Umgang mit „alternative Fakten“ in einer Demokratie wie Deutschland oder den USA? * Lässt sich die Frage nach dem Lebensgefühl der DDR-Jugend eindeutig beantworten? Was sind subjektive Eindrücke, die einem „Faktencheck“ nicht standhalten? Ändert das etwas an der Einschätzung bzw. kann man „falsch“ empfinden? Wie beurteilst du die Frage nach den Freiräumen zwischen Angepasstheit und Freiheit in der DDR als Jugendlicher? * Die Ergebnisse könnten im Rahmen eines Museumsgangs präsentiert werden. Alternativ kann mit der digitalen Pinnwand weitergearbeitet werden. Letztere bietet den Vorteil, dass die Gruppen ihre Ergebnisse ähnlich des Museumsgangs zeitgleich präsentieren können und das chronologische „Nacheinander“ der meisten Präsentationen entfällt. Ergebnisse können so im Ganzen betrachtet und miteinander in Beziehung gesetzt werden. * Optional – die SuS fertigen einen kurzen (2-3 min) Erklärfilm/Dokumentation an, in dem die Frage differenziert beantwortet werden soll (siehe Sequenz 4). |
| **Sequenz 4:** *OPTIONAL: Kurzdoku „Jugend in der DDR zwischen Angepasstheit und Freiräumen“ drehen* | |
|  | * Auf Basis der Ergebnisse sollen SuS zeigen, was sie a) inhaltlich, im Hinblick auf formulierte These b) Medienkompetenzen betreffend (Umgang mit digitaler Pinnwand/Tools/Recherche/Bewertung und c) Kultur der Digitalität betreffend gelernt haben.   Hierzu bietet sich – je nach zu Verfügung stehender Zeit und Rahmen (Projekt) – an, die SuS einen kurzen Erklärfilm drehen zu lassen, bei dem sie die historische Frage beantworten sollen und ein differenziertes Urteil abgeben müssen und ggf. beide Seiten zunächst nüchtern und neutral darstellen (Zeitzeugen-Interviews denkbar) sowie anschließend einer kritischen Prüfung unterziehen sowie kommentieren. |